Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 3

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Film

Ruft: Sein Chef kommt mit Frau heute Nachmittag auf Besuch. Schau bitte nach, wann der nächste Vorortszug in der Stadt abgeht.

Teilt Chef mit, Frau schaue im Fahrplan nach und versucht unterdessen, angeregt zu plaudern, so gut es am Telephon geht.

Ruft: Donnerwetter nochmal, mach doch etwas schnell !Wie ? Nein, ein Stern bedeutet, dass der Zug keinen Gepäckwagen führt.

Teilt nach langer Pause im Telephon mit, sie sollen den 3.55 Uhr-Zug nehmen.

Ruft: Halt, bitte einen Augenblick. Seine Frau irrte sich, um 3.55 Uhr kommt der Zug in Basel an.

Bittet, einen Moment zu warten und entreisst Frau den Fahrplan.

Teilt mit, er habe nachgesehen. Der Zug geht in Basel um 4.1o Uhr ab.

Wie er Telephon aufgehängt hat, entdeckt er, dass dieser Zug nur Werktags fährt. Ruft wieder an, um zu konstatieren, dass niemand mehr antwortet, Besucher also bereits Haus verlassen haben.